



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

24 (15.1.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389112)

Neue Mannheimer Zeitung

Gründungsdatum: Täglich fünfmal außer Sonntag, Montag und Feiertagen monatlich 2,50 RM, und 60 Pf. Trägerzeit. In weiteren Vertriebsstellen abwärts 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einseitig 60 Pf. Verlag: Die Mannheimer Zeitung AG, Hauptverwaltung: Postfach 12, Hauptredaktion: 41, Schlegelstraße 41, Mannheim. Telefon: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptvertriebsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 17590 - Trahantenschrift: Remajet Mannheim

Einzelpreis: 22 mm breite Widmetypografie 9 Pfennig, 70 mm breite Widmetypografie 10 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 6. Bei Sonderverträgen über Sonntagen wird teilweise Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Vertriebsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 15. Januar 1936

147. Jahrgang - Nr. 24

Polen erklärt Litauen als „Feind des Friedens“

Eine scharfe Abrechnung

Oberst Bed über das Verhältnis Polens zu seinen Nachbarn

(Zunehmend der R.N.Z.)

Warschau, 15. Januar.

Der polnische Außenminister Josef Bed sprach am Mittwoch im Sejm aus dem Vordruck für auswärtige Angelegenheiten über die Grundlagen der polnischen auswärtigen Politik. Er begann seine Darlegungen mit dem italienisch-äthiopischen Konflikt, den er als wesentlichen Element der Charakteristik der internationalen Lage bezeichnete.

Polens Verhältnis zu dem Streit in Afrika sei völlig objektiv und desinteressiert. Polens Anteil an dem Konflikt ergebe sich aus der Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit den anderen Staaten, die von den Pflichten Polens auf internationaler Ebene bestimmt werden.

Über den Völkerbundpakt und seine einmalige Reform gebe Polen kein Urteil ab; solange der Pakt von einer ausreichenden Zahl von Staaten anerkannt werde, verpflichte er Polen in demselben Maße wie die anderen. In einer Schwächung dieses Werkzeugs internationaler Zusammenarbeit könne Polen nicht beitreten. Dies habe in Genf das Verhalten der polnischen Regierung bestimmt.

Polens Politik bemühe sich, aufbauend auf wirtschaftlichem und praktischem Nutzen zu sein. Sie finde ihren Ausdruck in der Regelung der wichtigsten Angelegenheiten mit den Nachbarn. Polen habe zuerst zur Schaffung von Grundgesetzen eines dauernden friedlichen Verhältnisses zwischen der Sowjetunion und den Staaten anderer Völkergruppen beigetragen.

Das Verhältnis zu Deutschland sei von der Bedeutung als eines der bedeutendsten internationalen Ereignisse auf dem Wege der Schaffung eines friedlichen Zusammenlebens in Mitteleuropa anerkannt worden.

Sein Abschluss von Abmachungen mit den Nachbarn, führte der Minister, haben wir sorgsam darauf geachtet, unsere Interessen aus den Händen nicht zu verlieren, und Frankreich und Rumänien, sowie mit dem Völkerbundpakt sich ergebenden Verpflichtungen nicht anzutasten.

Zunehmend taucht in letzter Zeit die Frage von regionalen Organisationen auf. Wir müssen aber, sagte der Minister, unterdessen deutlich feststellen, daß es unsere Sache ist, zu bestimmen, was wir als Region politischer Interessen ansehen, und daß wir in dieser Hinsicht keine fertigen Rezepte entwerfen können. Wer unsere Mitarbeit wünscht, muß sich mit uns verständigen.

Polen habe nicht viele politische Abmachungen unterzeichnet, sei aber gewillt, sie einzuschließen, und fordere selbstverständlich in dieser Hinsicht vom Vertragspartner Gegenseitigkeit. Der Minister betonte, daß er dem Problem guter Nachbarschaft als dem realsten Friedensfaktor besonderes Gewicht beilege.

Die allernächste Entscheidung bestehe Litauen dar, daß in seinen Beziehungen zu Polen keine der von

kollektiven Ländern angewandten nachbarlichen Normen anerkenne.

Hier habe der Prozeß um den Mord an Minister Pieraci die Dinge in ein neues merkwürdiges Licht gerückt.

Den Prozeßfall zufolge habe ein ehemaliges Mitglied der litauischen Regierung an der Finanzierung der terroristischen Bestrebungen in Polen tätigen Anteil genommen.

Sollte der Richter nach genauer Kenntnisnahme aller Einzelheiten der Angelegenheiten feststellen, daß es sich hier um eine noch fortbestehende Handlungsweise der litauischen Regierung handle, dann müßte Polen Litauen als ein für den Frieden gefährliches Element betrachten.

Die öffentliche Meinung Polens sei ferner seit längerer Zeit denarrativ durch die Behandlung und Zerkleinerung der Polen in der Fischhofaffäre, diplomatische Kunstgriffe würden hier nicht helfen, nur der gute Wille der polnischen Regierung.

Englands schwimmende Festungen



Der englische Schlachtschiff „Nelson“, der sich auf dem Wege nach Gibraltar befindet, um die englische Flotte im Mittelmeer zu verstärken. Mit einer Bewehrung von 3600 Tonnen ist er das zweitgrößte Schlachtschiff der Welt. Die schwimmende Festung verfügt über 9 16-Zoll-Geschütze, 12 12-Zoll-Geschütze, 18 Flugabwehrgeschütze von 4 bis 12 cm, 24 Maschinengewehre und 11 Torpedos. Die Besatzung beträgt 1350 Mann. (Graphische Darstellung, R.)

Erbitterte Schlacht im Dolo-Abchnitt

Die Äthiopier im Angriff, die Italiener in der Verteidigung - Rom meldet: „Unsere Verluste sind vorerst nicht schwer“

(Zunehmend der R.N.Z.)

Rom, 15. Januar.

Das italienische Propagandaministerium veröffentlicht heute mittag den amtlichen Seeresbericht Nr. 97. Er lautet:

Äthiopische Streitkräfte unter dem Kommando des Ras Tesfa Damsa hatten sich seit einigen Tagen zwischen dem Kanale Tofra und dem Dama Farma versammelt. Sie versuchten, einen Durchbruch auf unsere Frontlinie im Abschnitt von Dolo auszuüben. Am 12. Januar hat General Graziani einen kräftigen Vorstoß gegen die Truppen des Ras Tesfa geleitet. Die Äthiopier wurden zurückgeschlagen und vertrieben. Die Schlacht wird auf der ganzen Front fortgesetzt. Unsere Verluste sind bis zur Stunde nicht schwer.

An der Frontlinie wird weiter eine rege Tätigkeit entfaltet.

Italiener melden Erfolge in Tumbien

Rom, 14. Januar. (U. P.)

Nach hier von der Front einlaufenden Meldungen ist es in Tumbien zu beständigen Zusammenstößen gekommen, bei denen 100 Äthiopier getötet seien. Die Zahl der Verwundeten übersteige 200, und eine große Zahl Gefangener sei in die Hände der Italiener gefallen. Bei diesen beständigen Zusammenstößen, die seit 48 Stunden andauern, seien von italienischer Seite Krümmern, zahlreichere Maschinenengewehrbesatzen, Granatwerfer und Flugzeuge eingesetzt worden, um die Äthiopier aus ihren Stellungen anzugreifen.

waren Verwicklungen zu vermeiden. Anzeichen ist diese Absicht jedoch nicht völlig glücklich.

Eine italienische Patrouille habe eine große äthiopische Karawane südwestlich von Wafala überfallen und die Beute in Richtung der Küste niedergemacht. Den Italienern seien mehrere tausend Säcke Getreide und Reis in die Hände gefallen.

Schwere Gasverletzungen

Adis Abeba, 15. Januar.

Im Anschluß an die neuen Luftangriffe haben die äthiopischen Behörden einen neuen Protest veröffentlicht, in dem den Italienern u. a. auch die Verwendung von Giftgas vorgeworfen wird. Es handele sich dabei um ein Gas, das schwere Brandwunden auf der Haut verursacht oder die Opfer des Augenlichts beraube.

Nach über Delle erschienen heute italienische Flugzeuge. Die Flugzeuge bewegten sich in großer Höhe über der Stadt und leuchteten, nachdem sie verschiedene andere Orte in der Umgebung von Delle angefliegen hatten, in nördlicher Richtung zurück. Man glaubt, daß die italienischen Piloten die Aufgabe hatten, den Luftstützpunkt des Regus auszulokalisieren. Von keinem der Flugzeuge wurden Bomben abgeworfen.

Mafibu schreibt an Graziani

Sarat, 15. Januar. (U. P.)

Der äthiopische General Mafibu hat an den Befehlshaber der italienischen Streitkräfte in Somaliland, General Graziani, ein Schreiben gerichtet, in dem er behauptet, daß irgendwelche italienischen Gesandten entführt worden seien.

Die angebliche Entführung eines italienischen Piloten wurde, wie erinnerlich, von italienischer Seite offiziell als Grund für die rücksichtslose Bombardierung aller äthiopischen Truppenansammlungen angeführt, in deren Verlauf auch das schwedische Hilfsgeschick einem Bombenangriff zum Opfer fiel.

Weiter heißt es in dem Brief General Mafibus, daß die italienischen Kriegsverbrechen durchweg ehrenvolle Behandlung genossen, wohingegen die Italiener die internationalen Abmachungen durch die Art und Weise ihrer Kriegsführung aufs grösste verletzten. Der äthiopische Befehlshaber protestiert gegen die Bombardierung eines Dorfes in Ogaden, gegen die Bombenangriffe auf Kato-Kreuz-Stationen und die Verwendung von Giftgas durch die Italiener.

Am Montag verließ General Rafosoni mit 1000 Mann Darrar mit unbestimmtem Ziel. Das bedeutet die Zurückziehung der letzten äthiopischen Truppen aus der Umgegend von Darrar. Die Rücknahme Darrars von allen äthiopischen Streitkräften erfolgte in Uebereinstimmung mit dem Versprechen des Regus, die Stadt zu entmilitarisieren, wenn die Italiener sich dafür verpflichteten, keine Bomben auf Darrar abzuwerfen. Die Stadt sollte lediglich zur Aufnahme und Verpflegung von Verwundeten dienen.

Römische Rundfunkpropaganda in Indien

London, 15. Januar. (U. P.)

Nach hier aus Bombay eingegangenen Meldungen wurden dort Rundfunksendungen aus Rom in hindostanischer Sprache aufgezogen, die in „propagandistischem“ Sinne die Lage auf dem italienisch-äthiopischen Kriegsschauplatz behandeln.

Die von Rom dazu erteilt wurde, werden diese Rundfunksendungen in regelmäßigen Zeitabständen verbreitet werden.

Manöver im östlichen Mittelmeer

Uden, 15. Januar. (U. P.)

Die aus den Manöverangelegenheiten hervorgehenden Manöver der britischen Flottenkräfte in großem Umfang Anfang Februar in der Gegend von Zentoni beginnen.

Die Befestigung von Haifa

Haifa, 14. Januar. (U. P.)

Die Befestigung der Stadt macht rasche Fortschritte. 38 Flugabwehrgeschütze und 2 große Zerstörer sind bereits eingebaut worden, und zwar insbesondere an wichtigen Punkten der Stadt und an der Küste entlang.

Die „Vollgenossen“-Verpflichtung

Fast 10 000 Familien gewährten Gehalt

Berlin, 15. Januar.

In der Zeit von April bis Ende November 1935 haben 13 000 deutsche Familien im Rahmen der von der NSD in der Reichshauptstadt angeführten „Vollgenossen-Verpflichtung“ einen erholungsbedürftigen Volksgenossen zu sich eingeladen. Diese neue Einrichtung wirkt neben der Hitler-Heilparade, der Kinderlandverschickung und dem Ostwest-Winter und Kind mit dem Ziele, durch freiwillige Hilfe von Familie zu Familie in den Schicksalen einzugreifen, die durch das Winterhalbjahr zum Teil der täglichen Arbeit in den Kreisen der Volksgenossen beschleunigt werden. So sollen hier u. a. Volksgenossen erholt werden, die infolge Arbeitslosigkeit jahrelang unter großen Entbehrungen körperlich und seelisch gelitten haben. Die Dauer der Einladung schwankt zwischen sechs Tagen und „beliebiger Zeit“.

Berlin, 14. Januar. Reichspräsident Hindenburg übermittelte folgende Dankfloßung: Für die vielen Glückwünsche und Beweise für die Zuneigung und herzlichste Freundschaft, die mir zu meinem Geburtstag aus allen Teilen des Reichs in so reicher Fülle zugegangen sind, kann ich, wie ich es gern möchte, zu meinem lebhaften Bedauern nicht jedem einzelnen persönlich danken. Ich spreche deshalb allen, die mir gedachten, auf diesem Wege meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus.

Wer bedroht wen?

Eine polnische Antwort an Molotow - Moskau, nicht Europa stört den Frieden

Warschau, 15. Januar.

Der konservative „Gazet“ antwortet unter der Überschrift „Der Irrtum Molotows“ auf die letzte Rede des bolschewistischen Außenministers mit der Erklärung, daß niemand in Europa die Sowjetunion angreifen wolle oder Eroberungspolitik gegen sie habe. In Polen rede man auf dem Boden des Nichtangriffspaktes, und Polens Haltung könne in Moskau keine Befürchtungen erregen, obgleich letztere der Bolschewisten sich eine sehr unverständliche Stimmung gegen Polen zeige.

Die Sowjetunion sei es, die in Europa rübe, als ob sie sich auf einen neuen Krieg vorbereite. Die Stimmung der Völker schreie nach Europa, das den Frieden wünsche und schwere wirtschaftliche Sorgen habe, sondern die Sowjetunion durch ihre Rüstungen und noch mehr durch die kommunistische Propaganda.

Die durch alle erdenklichen Kanäle nach Europa gelangende Propaganda läßt die Haltung Europas durchaus ruhig sein; Europa habe keine Anzweifelungen gegen Moskau, aber es sei gewiss, daß energisch

gegen den Druck der kriegerischen Kommunisten zu stehen. Es sei der Irrtum Molotows, daß er in dem zum Selbstschutz Europas notwendigen Kampf gegen den Kommunismus eine rassenfeindliche politische Handlung sehen wolle.

Polens Seereschahalt angenommen

Warschau, 15. Januar.

Im Haushaltsausschuß des polnischen Sejm wurde gestern der Rüstungshaushalt in Höhe von 788 Millionen Zloty bewilligt, der 34 v. H. aller Staatseinnahmen darstellt.

In den Verhandlungen des Ausschusses wurden die Erklärungen des Vertreters der ukrainischen Volksguppe mit hartem Beifall aufgenommen, der für den Rüstungshaushalt stimmte unter Hinweis darauf, daß die Beziehungen zwischen Polen und Ukrainern zwar auch im Interesse der Verdröhnung des Landes.



Mannheim, den 15. Januar.

Polizeibericht vom 15. Januar

Folgenschwerer Verkehrsunfall. In der Brückenstraße...

Kraftfahrzeuge fahret Fußgänger an. Beim Überqueren der Breiten Straße...

Vertrauen am Steuer. In vergangener Nacht mußte ein betrunkener Fahrer...

Ein tödliches Bild. In den getragenen Abendstunden lag eine Frau...

Wegen Körperverletzung wurden gestern zwei Personen festgenommen...

Mitgefangener wurde am 10. Januar in F 4 ein Zehnjähriger, Marie 'Trampf'...

Fahradstahl festgenommen. Wegen dringenden Verdachts des Fahrradstahls...

... und nun auch noch die Konstitution. Nachdem jetzt die Uhren am alten Rathaus...

Die Halsen und Nierenkrankheit St. Dominikus am Markt-Bezirk...

Erfolgreiche Jäger. Bei der Schon der Spezialklub des Landes Pfalz in Dagsheim...

Der letzten veröffentlichten Kundentat des Reichs-Jugendministers...

Deutsches Benzin aus Kohle

Vortrag von Dr. Bier im Amt für Berufserziehung

Der große Harmonieakt war gestern überfüllt von heimlich und wirtschaftlich interessierten Leuten...

Das Verfahren der Kohleverflüssigung beruht auf einer Dampf- und einer Gasphase...

SA-Fahrt nach Saarbrücken

Mannheimer SA erlebt die Befreiungsfeier im Saargebiet

Der am Samstagnachmittag am Schloßgüterhaus vorbeifahr, konnte sich wieder einmal wundern über den Unternehmungsgeist unserer Mannheimer SA-Männer...

Kurz vor Mitternacht wird der Quartierort Sulzbach bei Saarbrücken glücklich erreicht. Bauderwoll war der Empfang, den der Gauoberführer 070 und mit ihm die gesamte Bevölkerung unserer Mannheimer SA-Männer bereitete...

Nicht lange konnte er natürlich dauern. Schon um 8 Uhr mußte wieder angetreten sein. Aber trotz dem anstrengenden Vortrag...

Fahrt nach Saarbrücken. Alle Kämpfer der Standarte 70, die in vorderster Reihe in dem Kampf um die deutsche Saar standen...

Neue Verordnung des Reichsinnenministers

Amtliche Lebensmittelüberwachung in Mannheim

Eingehendere Untersuchung von Fleisch und Milch in Freiburg - Welche Stelle ist für die übrige Lebensmittelüberwachung zuständig?

Der Reichsminister des Innern hat zu Ende des Jahres 1937 einen Rundschreiben über die amtliche tierärztliche Lebensmittelüberwachung...

Der letzten veröffentlichten Kundentat des Reichs-Jugendministers...

Propagandamärsche. Wieder in Sulzbach, hatten die SA-Männer Gelegenheit, sich ihren Quartierort und keine weiten Besenmatten von ihren Quartierweitem...

Mit einer Lebendigkeit, die darauf schließen ließ, daß der Propagandamärsch Karl Barfels in vorderster Reihe den Kampf um die Befreiung der Saar mitgeführt hatte...

Als die Mitternachtsstunde anbrach und von allen Seiten der dräuende Jubel der sich anmordenden Bevölkerung...

Nach diesen erhebenden Minuten dankte Oberführer Poewe auf das herzlichste in seinem und der Mannheimer SA-Männer Namen für die leider unabwehrbaren Stunden in Sulzbach...

Stunden verfloßen noch im Kameradenkreis, aber schon grante ein neuer Morgen der Morgen des Jahres der Saarbefreiung. Nur kurz war das wieder die Redezeit bemessen...

Soll erst kamen unsere SA-Männer wieder in ihre Quartiere. Leider diesmal nur, um Abschied zu nehmen von Menschen, mit denen sich in dieser kurzen Zeit ein inneres Band geknüpft hatte...

Gefährliche Triebe

Ein Verheerender verheert sich an Verhüllungen - Die Große Strafkammer verurteilt ihn zu hohen Monaten Gefängnis

Mit sehr bedauerlichen Vorgängen hatte sich gestern während des ganzen Vormittags die Große Strafkammer beschäftigt. Der verurteilte Graf Siegmund v. Ziffer war angeklagt...

Es wurde schon zur Gewohnheit, daß er den einen etwas beschämten Jungen zu sich auf das Büro schickte...

Bei Entnahme und Versand der Proben ist auf die Reinanhang der geeigneten Verordnungsmaßnahme zu achten. Bei Untersuchungen der eingehenden Proben...

Während es sich bei den vorstehenden Untersuchungen um die tierärztliche Lebensmittelüberwachung handelt, soll nachstehend von der sogenannten 'heimlichen' Lebensmittelüberwachung...

In der Hauptsache war der Vortrag, der über wirtschaftlich Standen dauerte, technisch-chemisch gehalten. Es gab Teile von Kohlenwasserstoffen, von Atomkernen...

Im gemeinsamen Zusammenarbeiten sind alle diese Lebensmitteluntersuchungsstellen bemüht, durch die landliche Lebensmittelüberwachung dafür zu sorgen...

Winterfest des NSV 'Aureora'

Der Einladung zum Winterfest haben die Mitglieder und Freunde des Vereines rege Folge geleistet. Die Darbietungen waren reichhaltig und sehr gut zusammengestellt...

Menschen im Wirbel entfesselter Naturgewalten

Die Uberschwemmungskatastrophe von Südfrankreich

Befand sich vorhin in Frankreich überall an- erweichende Sünden durch Erdstöße, Dürre und ...

Wie ein Taupfeg der leuchtend roten Regen über das schwarzgrüne Land der Landstraße, die ...

In langen Abständen liegen Kilometerweise und ...

Manchmal schnell der Scheideweg hin und her ...

Während unwillkürlich der Vogel in höflichst ...

Ständig ändert sich die Landschaft des Himmels ...

Weiter — weiter. Wie von Farben angeleitet ...

Sie ergötzen sich zusehends — Schwermüde Arme ...

Sie ergötzen sich zusehends — Schwermüde Arme ...

mit fortgerissen. Schon dröhen wir ab nach Nordwest ...

Rimes! Unendlich schimmert der Vortritt der neuen ...

Als wir in die kleinen Häuserchen des alten ...

Rimes erinnert ein wenig an die 'Lingie Stadt', ...

In seltsamen Gegenden der menschenleeren ...

Unmittelbar tritt die Stimme des Angelegten ...

Ich freie meine Kellergesellen mit einem ...

Trotz der dahnährmenden, wird zerlumpten ...

des kranke Deskan feiern eine orgastische ...

Gold behält seine in den weichen ...

Glücklicherweise ist eine Beule alles, was die ...

Zatsoen, das gemaltige Provence-Strichchen ...

Die Straße nach Rimes ist unpassierbar. Sie ...

Man, dies! heißt er erbaunt hervor, als mein ...

Raum bleibt ihnen Zeit zur Seite zu springen ...

Eine kurze Drehung des Kopfes nach links, zu ...

Die Schimmerer eines entgegengesetzten ...

Vor uns kreuzende Baumstämme, schnelle ...

Frankfurt Deutsche feststehende Werte ...

Landes- und Provinzbanken am Großen ...

Bank-Aktion ...

Vorkaufs Aktien ...

Berlin Deutsche feststehende Werte ...

Landes- und Provinzbanken am Großen ...

Bank-Aktion ...

Vorkaufs Aktien ...

Landes- und Provinzbanken am Großen ...

Bank-Aktion ...

Vorkaufs Aktien ...

Vorkaufs Aktien ...



Südwestdeutsche Umschau

Mittwoch, 15. Januar 1936

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

7. Seite / Nummer 24

Aus Baden

Bauernhof im Hohenwald abgebrannt!

* **Schopfheim, 15. Jan.** In der in 800 Meter Höhe gelegenen Hohenwaldgemeinde Bergstraße brach früh gegen 1 Uhr ein Brand aus, der das noch mit Stroh bedeckte Haus des Josef Bädle vollständig einäscherte. Der Brand griff, durch den herrschenden Sturm angefaßt, so rasch um sich, daß zwei Kühe, ein Schwein und fünfliche Hühner in den Flammen umkamen. Nach von dem gestreuten Vieh wurde am anderen Tag noch einige Ställe nachgeschichtet. Das gesamte Vieh wurde am nächsten Tag in die Schlacht geschickt. Das gesamte Vieh wurde am nächsten Tag in die Schlacht geschickt. Das gesamte Vieh wurde am nächsten Tag in die Schlacht geschickt.

Auch die Schutter führt Hochwasser

* **Karlsruhe, 15. Jan.** Die ununterbrochenen zwoeltägigen Niederschläge führten hier nicht nur zu Hochwasser der Schutter, sondern die Eisweiber im Oberrheinland sind auch über ihre Ufer getreten und haben bedingt, daß die Verbindungslinien, die zur Eisabfuhr dienen, teilweise zerstört werden mußte. Das die meisten Schäden der Schutter nicht, wie dies leider in früheren Jahren der Fall war, überwunden werden, ist einzig und allein nur der Entscheidung des Schuttermittelstandes zu verdanken, der auch insofern funktioniert und die Wasserläufe gleich einem Strom in schnellem Lauf dem Meere zuführt.

Donau und Brinnach geben jährl.

* **Donauwörth, 14. Jan.** Die Brinnach ist seit Montag abend erheblich im Sinken begriffen. Das gleiche gilt für die Donau, die aber von Posten der Emmendingen-Hammer noch eine beträchtliche Höhe hat. Dieses Gebiet dürfte noch lange Zeit unter Wasser stehen.

2000 Kaninchen aller Rassen...

* **Karlsruhe, 15. Jan.** Auch die Kleintierzüchter wollen für ihren Teil mitwirken, daß die zweite Erzeugungsphase zu einem vollen Erfolg wird. Durch Vorbestellungen soll gerade das Interesse für die Kaninchenzüchter, die Fleisch, Fell- und Hodeerzeugnisse liefern. Auch von Seiten der Regierung wird diesem Zweck des Kaninchenzüchters Bedeutung zugewandt.

Unter Verdacht des Wilderns

* **Reilingen, 15. Jan.** Im hiesigen Wald begab sich ein Wilderer, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Nächtlicher Erlaß zum Landauer Weinfest in München

* **München, 15. Jan.** Der Vorkriegsleiter des Weinfestes, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Der Dollarschack im Wohnwagen

* **Frankfurt a. M., 15. Januar.** In Samstag früh in einer Wohnwagen der Landauer Weinfest Halle eine Schlägerei zwischen zwei Männern. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurden drei Personen erheblich durch Schläge mit Bierflaschen und durch Messerhiebe verletzt. Es hat sich eine große Menge an Geld beschlagnahmt werden.

Neue Erbhöfe an der Reichsautobahn

Bauernsiedlungen entstehen im Bezirk Heidelberg

(Eigener Bericht.)
Heidelberg, 15. Januar.
Bevor die Reichsautobahn von Heidelberg nach Karlsruhe zwischen Eberbach und Sandhausen in den Nordwesten eintritt, durchqueren sie die Gemarkung des Weilers Bruchhausen, auch Bruchhäuser Hof genannt. Hier soll ein kleines Erbhöfen entstehen. Bisher hatte Bruchhausen einen der größten Gehöfte der badischen Staatsdomäne dar, in deren Besitz es bei Übernahme der großherzoglichen Domänen im Jahre 1919 kam. Das Gehöft war zum Zweck des Futteranbaues wie die meisten nordbadischen Domänenhöfe an die Luftschiffbau-Werke verpachtet, mit der das Verhältnis zu Karlsruhe aufgehoben wurde, denn die badische Landesregierung teilt jetzt das Gelände in zwölf Bauerhöfen verschiedener Größe auf.

Es sind wenig Neubauten erforderlich; im wesentlichen kommt man mit Umbauten der vorhandenen Wirtschaftsbauten aus. Die Domäne hat das Land an die Landesregierung gegeben, die die einzelnen Stellen in verpachtet, daß sie in 60 Jahren amortisiert sind. Die Bauern können hier jedenfalls schon im Frühjahr ansetzen; es sind Bauern aus den Randgemeinden Kirchheim und Sandhausen. Man hat langjährige Lehmbauern, der jeweiligen Anbau gewöhnt. In dieser Hinsicht der Reichsautobahn gelegenen Bauerhöfen stellen sich noch eine weitere Besonderheit heraus, auf dem Rest der alten Bruchhäuser Gemarkung. Es handelt sich um ehemalige Waldgebiete, das erst im Laufe der letzten hundert Jahre gerodet wurde; die letzte Rodung erfolgte im Jahr 1888, um der zunehmenden Bevölkerung neues Ackerland zu schaffen. Gemalt Kirchliches Eigentum, wurden diese Flächen den damals — um 1900 — noch landwirtschaftlichen Gemeinden überlassen, als Abgeltung für die Rodung. In der genannten Stelle westlich der Reichsautobahn hat die Gemeinde Kirchheim allmählich abgeholt, einmal, wie gesagt, um Anbau zu gewinnen, andererseits aber auch, um aus der harten Verpachtung herauszukommen, in die sie in den letzten Jahren durch Abnahme der Pachtsumme gezwungen wurde. Die Rodung wurde 1927 beendigt und die Flächen in Bauerhöfen aufgeteilt.

Unter Verdacht des Wilderns

* **Reilingen, 15. Jan.** Im hiesigen Wald begab sich ein Wilderer, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Nächtlicher Erlaß zum Landauer Weinfest in München

* **München, 15. Jan.** Der Vorkriegsleiter des Weinfestes, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Der Dollarschack im Wohnwagen

* **Frankfurt a. M., 15. Januar.** In Samstag früh in einer Wohnwagen der Landauer Weinfest Halle eine Schlägerei zwischen zwei Männern. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurden drei Personen erheblich durch Schläge mit Bierflaschen und durch Messerhiebe verletzt. Es hat sich eine große Menge an Geld beschlagnahmt werden.

Aus der Pfalz

20 Kinder unter Vergiftungserscheinungen erkrankt

* **Kirchheimbolanden, 15. Jan.** Im benachbarten Ort sind in zahlreichen Familien nach dem Genuß von Kornbrot Vergiftungserscheinungen aufgetreten. In einer Schule erkrankten 20 Kinder, die erkrankt sind bei dem in Frage kommenden Vater hat die Gesundheitsbehörde zur näheren Untersuchung beauftragt. Schwere Vergiftungsfälle sind bis jetzt glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Arbeitergelder untergeschlagen

* **Karlsruhe, 15. Jan.** Die 44 Jahre alte Josef Dreißiger aus Karlsruhe wegen Unterschlagungen festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Dreißiger war seit 1928 Kassierer der Pfälzischen Unterhaltungs-Gesellschaft für Bad Rastatt und hat seit dieser Zeit einen Betrag in Höhe von 6000 Mark unterschlagen und sich für die Unterschlagungen durch die Mittel der Auflösung befristeten Unterhaltungs-Gesellschaft an die Mitglieder ausgezahlt werden lassen. Dabei ergaben sich Differenzen zwischen den vorhandenen Geldern und den verbuchten Beträgen. Dreißiger ist geflüchtet.

Das Zweibrücker Gestüt 45 Jahre Staatsanstalt

* **Zweibrücken, 15. Jan.** Das königliche Land- und Stammschick Zweibrücken befindet sich nunmehr 45 Jahre in Besitz des bayerischen Staates. Schon in der Mitte des 18. Jahrhunderts stiftete die Zweibrücker Pferdebesitzer, eine Gründung der Fürstin des Herzogtums Zweibrücken. Das Zweibrücker Gestüt wurde u. a. als Reservegestüt für die Armee gegründet. Die Umwandlung in eine Staatsanstalt erfolgte im Jahre 1871, als Kaiser Napoleon III. ein Gestüt der gestifteten Pferde wieder zurück, aus der herzoglichen Anstalt wurde ein kaiserliches Gestüt. Nach Bestimmung des kaiserlichen Hofes ging das Gestüt in den Besitz des Regierungsbezirks Pfalz über, von da 1890 in das Eigentum des Staates Bayern. Das kaiserliche Gestüt hat den Namen der Stadt angenommen, die die Gestüt übernahm, und mit Stolz bezeichnet die Stadt die Tatsache, daß sie ein Mittelpunkt erfolgreicher Landwirtschaf ist.

Unter Verdacht des Wilderns

* **Reilingen, 15. Jan.** Im hiesigen Wald begab sich ein Wilderer, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Nächtlicher Erlaß zum Landauer Weinfest in München

* **München, 15. Jan.** Der Vorkriegsleiter des Weinfestes, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Der Dollarschack im Wohnwagen

* **Frankfurt a. M., 15. Januar.** In Samstag früh in einer Wohnwagen der Landauer Weinfest Halle eine Schlägerei zwischen zwei Männern. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurden drei Personen erheblich durch Schläge mit Bierflaschen und durch Messerhiebe verletzt. Es hat sich eine große Menge an Geld beschlagnahmt werden.

Unter Verdacht des Wilderns

* **Reilingen, 15. Jan.** Im hiesigen Wald begab sich ein Wilderer, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Nächtlicher Erlaß zum Landauer Weinfest in München

* **München, 15. Jan.** Der Vorkriegsleiter des Weinfestes, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Der Dollarschack im Wohnwagen

* **Frankfurt a. M., 15. Januar.** In Samstag früh in einer Wohnwagen der Landauer Weinfest Halle eine Schlägerei zwischen zwei Männern. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurden drei Personen erheblich durch Schläge mit Bierflaschen und durch Messerhiebe verletzt. Es hat sich eine große Menge an Geld beschlagnahmt werden.

Unter Verdacht des Wilderns

* **Reilingen, 15. Jan.** Im hiesigen Wald begab sich ein Wilderer, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Nächtlicher Erlaß zum Landauer Weinfest in München

* **München, 15. Jan.** Der Vorkriegsleiter des Weinfestes, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Der Dollarschack im Wohnwagen

* **Frankfurt a. M., 15. Januar.** In Samstag früh in einer Wohnwagen der Landauer Weinfest Halle eine Schlägerei zwischen zwei Männern. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurden drei Personen erheblich durch Schläge mit Bierflaschen und durch Messerhiebe verletzt. Es hat sich eine große Menge an Geld beschlagnahmt werden.

Unter Verdacht des Wilderns

* **Reilingen, 15. Jan.** Im hiesigen Wald begab sich ein Wilderer, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Nächtlicher Erlaß zum Landauer Weinfest in München

* **München, 15. Jan.** Der Vorkriegsleiter des Weinfestes, der in den hiesigen Jagdrevieren in letzter Zeit wiederholt durch Schützenstellen Jagdreviere verließ hatte, wurde festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt.

Der Dollarschack im Wohnwagen

* **Frankfurt a. M., 15. Januar.** In Samstag früh in einer Wohnwagen der Landauer Weinfest Halle eine Schlägerei zwischen zwei Männern. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurden drei Personen erheblich durch Schläge mit Bierflaschen und durch Messerhiebe verletzt. Es hat sich eine große Menge an Geld beschlagnahmt werden.

